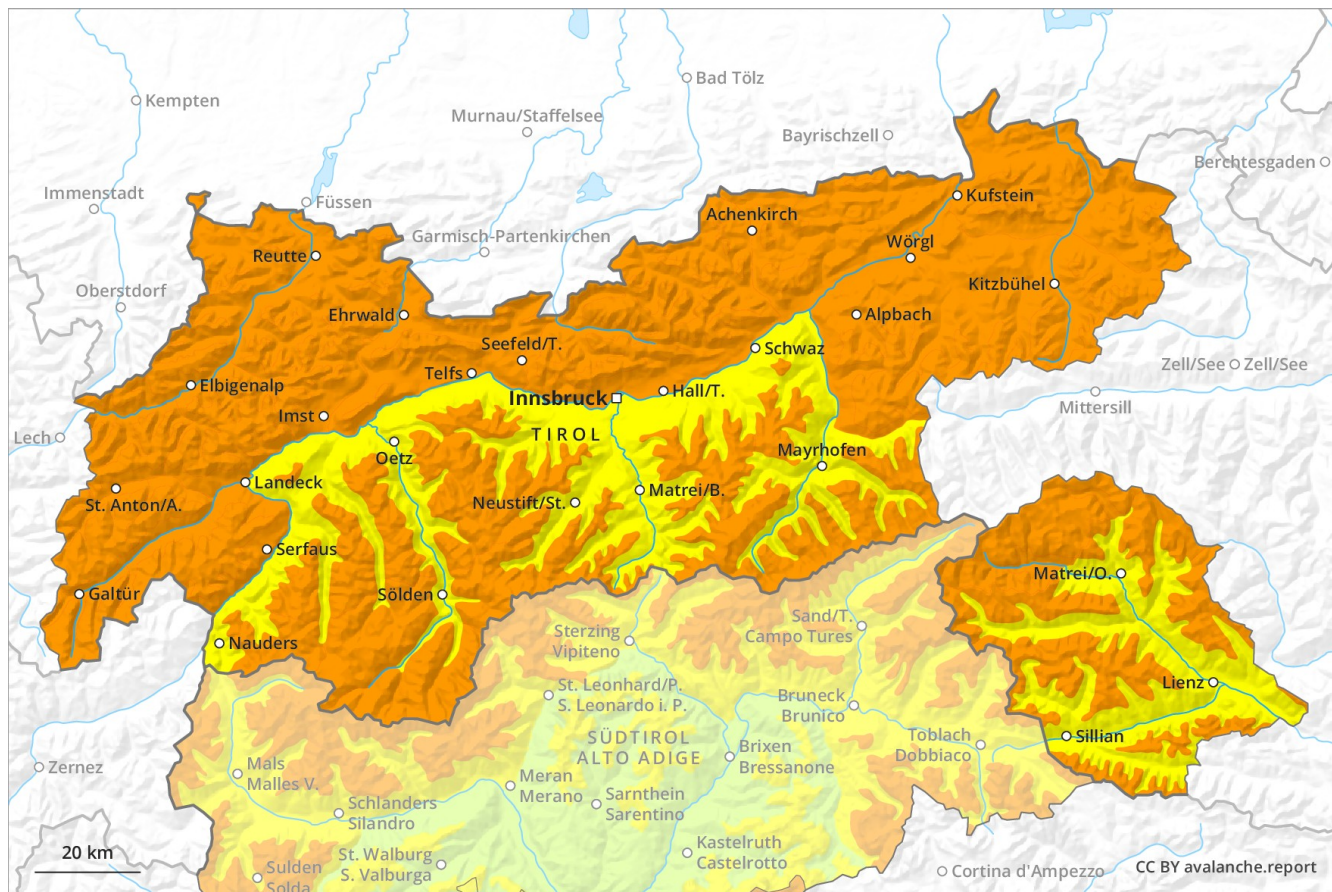


# Lawinenvorhersage Dienstag 12.02.2019

Veröffentlicht am 11.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



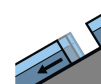
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Mittwoch, den 13.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

### Frischen Triebschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen gebietsweise 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Trieb Schneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Trieb Schnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies vor allem an Sonnenhängen.

### Tendenz

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

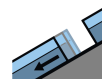
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 13.02.2019



Triebschnee



Gleitschnee



2400m

### Frischen Triebschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die frischen Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet verbreitet 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Triebschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Triebschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

### Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

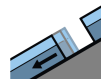
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 13.02.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

### Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen umfangreiche Tribschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

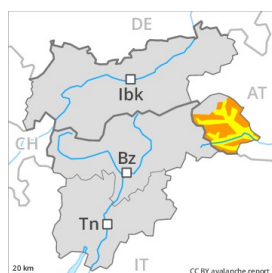
gm 2: gleitschnee

Es fallen gebietsweise gebietsweise bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies vor allem an Sonnenhängen.

## Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



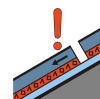
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Mittwoch, den 13.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2600m  
1800m

Frischen Triebschnee beachten. Triebschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 1800 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

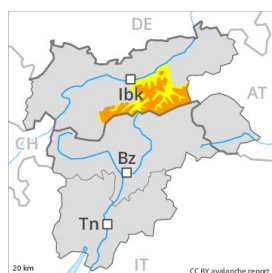
Es fallen gebietsweise 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Triebschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Triebschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies besonders an Sonnenhängen.

## Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen des Niederschlags.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



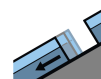
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 13.02.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

### Frischen Triebschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen gebietsweise 10 bis 30 cm Schnee. Der Nordwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Trieb Schneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Trieb Schnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

### Tendenz

Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Abklingen der Schneefälle.